

Fred Endrikat (1890-1942)

An Dich

Heute ist es ganz still um mich,
oh, daß niemand diesen Frieden störe.
Heute denke ich so viel an Dich,
mir ist, als ob ich Dein Herz schlagen höre.

5

Es läutet keine Glocke, es lacht kein Kind,
nur Du bist um mich und die Sterne.
An meiner Seite der Abendwind
erzählt mir von Dir in der Ferne.

10

Erzählt mir von Dir so lieb und vertraut
und streichelt am Wege die Zweige.
Kaum fühlen wir, daß der Morgen graut.
Ich lausche verträumt und schweige.

15

Noch immer ist es ganz still um mich,
doch fühl' ich ein leises Bangen.
Noch immer denk' ich so viel an Dich,
bald kommt der Tag mit seinen Menschen gegangen.
(113 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/endrikat/lieglyr/chap001.html>